

Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 45 (1983)

Artikel: Geschichte der Nussbaumer Seen (Kanton Thurgau) und ihrer Umgebung seit dem Ausgang der letzten Eiszeit aufgrund quartärbotanischer, stratigraphischer und sedimentologischer Untersuchungen
Autor: Rösch, Manfred
Kapitel: 1: Einleitung
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-593800>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Einleitung

Die ersten pollenanalytischen Untersuchungen im westlichen Bodenseegebiet, dem die Nussbaumer Seenplatte zugehört, stammen aus den zwanziger Jahren, also aus der Pionierzeit der Pollenanalyse. [Siehe Literaturverzeichnis: Nr. (12), (14), (43), (75), (76), (133), (134), (135).] Nachdem in den vierziger Jahren die Methodik, unter anderen durch Verringerung der Probenabstände und Berücksichtigung der Nichtbaumpollen, verbessert worden war, gehörte das westliche Bodenseegebiet wiederum zu den zuerst erforschten Landschaften (105), (106). In den folgenden 20 Jahren, als mit höheren Pollensummen, besserer Bohrtechnik und Pollendiagnostik und noch engeren Probenabständen besonders die Probleme der spätglazialen Vegetationsentwicklung angegangen wurden, trugen *Lang* (80), (81) vornehmlich in den angrenzenden Gebieten, *Göttlich* (47) in Oberschwaben, *Lüdi* (91), *H. Müller* (102) im östlichen Bodenseegebiet und vor allem *A. Bertsch* (11) zur Aufklärung der regionalen Verhältnisse bei. Dazu kommen aus den südlich angrenzenden Gebieten mit grösseren Höhenlagen die Untersuchungen von *A. Hoffmann* (63), (64). Aus neuerer Zeit liegen die Arbeiten von *Lang* (88) vom rund 20 km nordöstlich der Nussbaumer Seen gelegenen Mindelsee, von *Geyh, Merkt, Müller & Streif* (45), (46) aus dem östlichen Bodenseegebiet und von *P. Wegmüller* (151) aus den Thuralpen vor. Es wäre falsch, hieraus den Schluss zu ziehen, die Vegetationsgeschichte im Rheingletschergebiet sei zur Genüge erforscht. Seit den eingangs erwähnten klassischen Arbeiten ist nämlich auf Schweizer Seite in dem zur collinen bis submontanen Stufe gehörenden Gebiet, das an das südliche Bodenseeufer anschliesst und relativ früh eisfrei wurde, nichts mehr erschienen, und auf deutscher Seite liegen lediglich die Untersuchungen vom Mindelsee, Schleinsee und Degersee vor, die entweder ohne ^{14}C -Daten oder ohne ausführliches Pollendiagramm publiziert sind. Hinzu kommt, dass die Methoden durch die Einführung der Absolutanalyse und die Erstellung von Influxdiagrammen in den letzten Jahren entscheidend verbessert werden konnten. So bot sich eine gründliche Untersuchung der Nussbaumer Seen an, die bislang — sieht man vom erstmaligen Nachweis des Laacher Bimstuffs auf Schweizer Boden durch *F. Hofmann* (65) ab — vor dem Zugriff des Quartärforschers bewahrt blieben.

Die Untersuchung sollte monographischen Charakter tragen, also möglichst viele mit quartärbotanischen Mitteln lösbare Fragen angehen, insbesondere:

- die vollständige Vegetationsabfolge in der Region seit dem Abschmelzen des Würmeises;
- die Entstehung und Entwicklung des Sedimentationsraumes im gleichen Zeitraum;
- die Veränderungen des Klimas seit der letzten Eiszeit;
- die Eingriffe des Menschen in die Vegetationsdecke und in den Gewässerhaushalt, insbesondere seit dem Neolithikum.

Zur Klärung dieser Fragen sollte die gezielte Erarbeitung einer Reihe von Pollendiagrammen mit ^{14}C -Daten und Untersuchung der botanischen Grossreste in Verbindung mit sedimentologischen Untersuchungen und die Erforschung des Sedimentkörpers durch zahlreiche Sondierbohrungen dienen. Im Verlauf der Untersuchungen bot sich dann die Möglichkeit, diese Ergebnisse durch den Einsatz weiterer physikalischer und chemischer Methoden zu ergänzen.